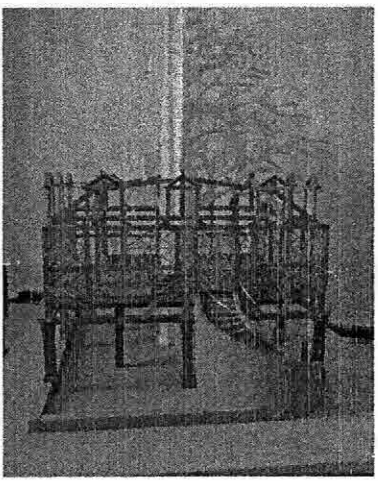
Mitteilungsblatt
der Dorfgemeinschaft
Peesten

Lind´n Blättla

Ausgabe 7
April 2001

Grünes Licht für Wiederaufbau Tanzlinde

Genau 50 Jahre nach der Pflanzung des Lindenbaums wird die Holzkonstruktion nach historischem Vorbild wieder errichtet. Am 21.03.2001 wurde die Baugenehmigung durch das Landratsamt Kulmbach erteilt. Die Zimmererarbeiten führt die Fa. Leykam-Holzbau GmbH, Krumme Fohre, aus. 10 Jahre und länger ist das Eichenholz für die Hauptkonstruktion abgelagert. Es wurde nach Begutachtung von Volker Lauterbach und Georg Rochholz (für den Tanzlindenaufbau zuständiger Meister bei der Fa. Leykam) von der Fa. Vater, Retzbach, geliefert. Die restlichen Mengen stammen von ansässigen Sägewerken. Inzwischen wurden in Arbeitseinsätzen die Fundamente geprüft und stabilisiert, das Gerüst erstellt sowie die alte Balkenlage abgenommen. Dieses Holz wird entsprechend geschnitten und zu Riegeln verarbeitet. Mit der Bauleitung ist Dipl. Ing. (FH) Volker Lauterbach betraut, der auch die Ausschreibungen durchgeführt hat.



Eine genaue Nachbildung der historischen Tanzlinde Peesten ist das abgebildete Modell im Maßstab 1 : 20. Dieses kunstvolle Werk stammt von Prof. Dr. Rainer Graefe vom Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege, Innsbruck, und Studenten der dortigen Leopold-Franzens-Universität. Herr Prof. Graefe, der im vergangenen Oktober Peesten einen Besuch abstattete, hat die Rekonstruktion der Tanzlinde zu einem Arbeitsprojekt mit seinen Studenten gemacht, die sich nach Fertigstellung auch das Original in Peesten ansehen wollen. Die Chancen stehen gut, dass dies heuer noch geschehen kann!

Baum-Gutachten

Dipl. Ing. W. Grasmeier, vereidigter Sachverständiger für Baumsanierung sowie Schadens- und Wertermittlung von Bäumen, hat am 05.02.2001 den Lindenbaum begutachtet. Sein fachmännischer Rat lautet, die Baumkrone zurückzuschneiden, um dadurch den unteren, geleiteten Ästen mehr Kraft zu geben. Derartige Schnitte dürfen jedoch bei einem Baum, der unter Naturschutz steht, nicht vorgenommen werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Baum aus der Naturschutzliste nehmen zu lassen, zumal den Status "Naturdenkmal" normalerweise nur sehr alte Bäume haben. Unsere Linde galt wahrscheinlich wegen ihrer Lage am Ort der historischen Tanzlinde als Naturdenkmal. Nun wird jedoch erst die Holzkonstruktion errichtet, denn ein Schnitt sollte im blattlosen Zustand, also im Herbst/Winter, erfolgen.

Spenden

Von den bisher eingegangenen Spenden in Höhe von DM 6.320,00 wurden zwischenzeitlich für Material und Auslagen in Zusammenhang mit Statik und Ausstellung sowie für das Gutachten von Herrn Grasmeier DM 1.015,72 zweckbestimmt verwendet

Ausstellung "Tanzlinde Peesten"

Vom 26.03. bis 20.04.2001 war die Ausstellung "Die Tanzlinde Peesten - ein Kulturgut im Kulmbacher Land" in der Kulmbacher Bank, Kasendorf, zu besichtigen. Das Lindenmodell sowie Informationen auf Stelltafeln gaben einen Überblick über die historische und die gegenwärtige Tanzlinde sowie über "Zukunftsvisionen". Die nächste Ausstellung wird in der Sparkasse Kasendorf zu sehen sein.

Vorstellung bei Landrat Klaus Peter Söllner

Durch Vermittlung von Kreisheimatpfleger Dieter Schmudlach wurde eine Abordnung des Förderkreises am 15.03.2001 von Landrat Söllner empfangen. Er zeigte sich beeindruckt vom Linden-Projekt und sicherte seine Unterstützung, besonders im Hinblick auf zukünftige Planungen, zu.

Kirchweih/Jahreskrüge 2001

Die Linden-Kirchweih findet am **17. Juni 2001** statt. Schon jetzt können die von der Töpferei Trommler gestifteten Jahreskrüge zum Preis von DM 30,00 erworben werden.

Bestandsaufnahme aller Tanzlinden in Deutschland

Die Daten aller ehemaligen und noch vorhandenen Tanzlinden sammeln derzeit Andreas Zehnsdorf und Karl-Heinz Häßler vom Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle. So wurden auch von der Peestener Linde Standort, Merkmale und Besonderheiten erfasst. Herr Zehnsdorf steht in engem Kontakt mit Prof. Graefe, Innsbruck.

Wer hilft mit beim Wiederaufbau der Tanzlinde?

Es werden dringend Helfer gesucht für den Wiederaufbau des Holzgerüsts. Balken streichen, Mithilfe beim Aufbau, Anfertigen der Ausfachungen sollen in Eigenleistung ausgeführt werden. Die nächsten Einsätze sind:

⇒ **Streichen der Balken (in der Zimmerei Leykam):**
am 20.4., 21.4., 24.4., 26.4., 4.5., 5,5., 11.5., 12.5., 14.5., 16.5.

⇒ **Aufbau des Gerüstes an der Linde:**
am 27.4., 28.4., 18.5., 19.5.

Wer Zeit und Lust hat (oder auch nur eins von beiden) möchte sich bitte bei Heinz-Lothar Böhmer (Tel. 5505) oder Werner Meisel (Tel. 5350) melden.

Neue Förderkreismitglieder

Als neue Förderkreismitglieder konnten begrüßt werden: Frau Pfarrerin Uta Engel, Azendorf, Herr Stefan Keßler, Thurnau. Herzlich willkommen!

Dorfhaus

Es ist so weit! Die ersten Schritte sind getan. Innerhalb von zwei Samstagen und einem zusätzlichen Abend hat die alte Raiffeisenhalle den Platz für das neue Dorfhaus räumen müssen. Die Arbeiten sind bereits so weit, dass man nur noch auf den Plan wartet, um mit den Betonarbeiten beginnen zu können.
Der Startschuss für die Bauarbeiten dürfte wohl in den kommenden 2 – 3 Wochen fallen. Für die Bauarbeiten ist man für jede helfende Hand dankbar!

Der Betrieb im alten Kassenhaus, das ja nicht abgerissen wird und Ende letzten Jahres zum Gemeinschaftsraum umfunktioniert worden ist, ist mittlerweile sehr gut angelaufen. Die Öffnungszeiten sind

Sonntag ab 10 Uhr und **ab 18 Uhr,**
Montag ab 19.30 Uhr,
Freitag ab 19 Uhr.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Ludwig Pülhorn, der (ehrenamtlich!) als Wirt fungiert und seine Sache hervorragend meistert.

Dorferneuerung

Information durch Herrn Helzel, DLE Bamberg

Den Ablauf der Dorferneuerung erläuterte Herr Helzel von der Direktion für Ländliche Entwicklung, Bamberg, am 11.04.2001 den Arbeitskreisen Tanzlinde/Dorfplatz, Dorfhaus und Verkehr. Bürgermeister Hans Eschenbacher freute sich über die rege Teilnahme und das Interesse, immerhin hatten sich 20 Peestener im Sportheim eingefunden.
Die Vereinbarung zur Dorferneuerung wurde am 07.03.2001 durch DLE und Marktgemeinde Kasendorf verabschiedet. Die förderfähigen **Gesamtkosten** belaufen sich auf 1 Mio. DM. Davon entfallen auf die Linde DM 200.000, auf das Dorfhaus DM 240.000, Gestaltung Ortsmitte DM 400.000, DM 60.000 werden für die Bauleitung durch den Verband der DLE veranschlagt. 50 % der Kosten übernimmt die DLE. Für private Maßnahmen im Umgriff des Dorfplatzes sind DM 100.000 vorgesehen, die zwischen 15 % und 30 % bezuschusst werden. Herr Helzel verteilte die entsprechenden Anträge und Merkblätter.
Die gesamte Maßnahme der Dorferneuerung muss bis 31.12.2003 abgeschlossen sein. Private Maßnahmen sind ebenfalls bis zu diesem Termin zu beantragen, können jedoch bis Ende 2005 durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass vor Ausführung privater Maßnahmen der Antrag an die DLE gestellt sein muss. Die Kirchengemeinde als Anlieger wird ihr Grundstück in die Gestaltungsplanung einbeziehen, ist jedoch nicht förderfähig.

Mit der **Gestaltung des Dorfplatzes** ist Landschaftsarchitekt Böhringer, Bad Alexandersbad, beauftragt worden. Mitarbeiterin Frau Klein präsentierte eine Vorplanung. Weitere Gestaltungsvorschläge der Peestener sollen noch eingearbeitet und kostenmäßig überprüft werden.
Terminablauf der Dorferneuerung: Nachdem die Baugenehmigung für die Tanzlinde bereits vorliegt, kann umgehend mit den Arbeiten begonnen werden, so dass dieses Projekt heuer noch abgeschlossen wird. Nach Vorlage der Baugenehmigung Dorfhaus soll 2001 der Rohbau noch erstellt werden, Fertigstellung 2002. Die Arbeiten am Dorfplatz beginnen voraussichtlich im Frühjahr 2002.

Aktuelles aus Peesten

Frau Pfarrerin Uta Engel am 11.03.01 eingeführt

In einem festlichen Gottesdienst in der Azendorfer Kirche und anschließendem Empfang im Gasthaus Hammond hießen die Peestener und Azendorfer ihre neue Pfarrerin Uta Engel herzlich willkommen. Die Freude darüber, dass die Pfarrstelle nun wieder besetzt ist, und erstmalig eine Pfarrerin in unseren Gemeinden tätig wird, wurde einhellig zum Ausdruck gebracht. Nun hoffen wir, dass sich Frau Engel hier wohlfült und es lange mit uns aushält!

Kindergarten in Peesten

Kämen die jungen Mütter in Peesten auf die Idee, für unser Dorf einen Kindergarten zu fordern, so würden Sie sicherlich auf großes Unverständnis stoßen. Vielmehr wird heute darüber diskutiert, ob es überhaupt möglich sei, jedem Kind einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zuzugestehen. Da mutet es fast wie ein Märchen an, dass es vor etwa 65 Jahren schon einen Kindergarten in Peesten gab. Der Beweis ist das Bild von 1937, das uns Johanna Müller dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Das eine oder andere Gesicht kommt einem - trotz des Fortschritts der Zeit - doch bekannt vor, oder? Das Bild entstand vor dem Pfarrhaus, die Scheune, die im Hintergrund zu sehen ist, ist längst abgerissen.



Vordere Reihe (Rückenansichten), li. n. re.:
Johanna Täuber, Babette Schabdach, Margarete Kaiser, Max Angermann, Elfriede Pensel, Trina Rehm.
Zweite Reihe li. n. re.:
Grete Pensel, Elfriede Kaiser, Margitta Löhrlein, Pauline Vetter.
Hintere Reihe, li. n. re.:
Tante Hilde, Tante Marie mit Hans Täuber auf dem Schoß, Heinrich Schuster

Johanna Müller und Pauline Pichl, die beide diesen Kindergarten besucht haben, erinnern sich: "Wir gingen gerne in diesen Kindergarten, auch als wir schon Schulkinder waren, schauten wir nachmittags dort vorbei. Marie und Hilde, die beiden "Tanten", beschäftigten uns mit Reigenspielen, wir tanzten und sangen, z. B. "Wer will fleißige Handwerker sehn" oder "Rosenstock Holderblüh", bei schönem Wetter durften wir im Sandkasten Kuchen backen. Auch Theater haben wir manchmal gespielt. Dazwischen wurde, wie auf dem Bild zu sehen ist, Brotzeit gemacht. Der Kindergarten war zuerst im Erdgeschoss des Pfarrhauses, später in der jetzigen Werkstatt der Töpferei im alten Schulhaus untergebracht. Dieser Raum war unterteilt in einen Ruhebereich mit Liegen und einen Spielbereich."

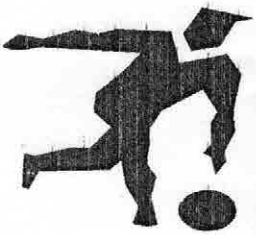
Fortsetzung Seite 6

In den Kriegsjahren wurde der Kindergarten als sogenannter "Ernte-Kindergarten" weitergeführt, d. h. er war vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet. Die Leiterin des Kindergartens, der damals höchstwahrscheinlich von der Partei unterhalten wurde, war Tante Gunda aus Döllnitz.

Nach Kriegsende übernahm die Kirche die Trägerschaft. 1945/46 leitete Herta Kastner (Jetziger Name: Herta Lauterbach) diese Einrichtung. Sie wurde von Pfarrer Metzner aus Kasendorf eingestellt. Auch damals gab es Fortbildungen, die über St. Petri in Kulmbach durchgeführt wurden.

Der Kindergarten wurde 1946 durch Pfarrer Fries aufgelöst, seitdem gab es eine derartige Einrichtung nie mehr in Peesten. Erfreulich ist jedoch, dass sich auch heute wieder Kinder im ehemaligen Pfarrhaus tummeln, die "Lustigen Zwerge" und die "Kleinen Strolche". Jede Woche treffen sich junge Mütter mit ihren Kindern im gleichen Raum, in dem der Kindergarten einst untergebracht war.

Vereine



SSV Peesten

Nachruf

Rainer Mattke, der 1. Vorsitzende des SSV Peesten, lebt nicht mehr. Er verstarb am 1. Februar 2001 nach kurzer, schwerer Krankheit. Der 53-Jährige Proßer trat dem SSV Peesten 1961 als Mitglied bei. Bis 1990 absolvierte er als Aktiver 565 Spiele für den SSV, im Jahr 2000 schnürte er im Alter von 52 Jahren letztmalig aushilfswiese für die Reserve die Fußballstiefel. Noch während seiner aktiven Zeit wechselte er in die Vorstandschaft des Vereins. Er war ein Jahr als Schriftführer tätig, zwei Jahre als 2. Vorsitzender und seit 1986 führte er den Sportverein als 1. Vorsitzender.

Die herausragende Leistung in dieser Zeit war die Errichtung des Sportheims. Mattke war der Vater des Sportheimbaus. Das schmucke Vereinshaus war seine zweite Heimat.

Eine dreizehnjährige Durchführung des Peestener "Open Air", das weit über die Grenzen von Oberfranken bekannt ist, hätte es ohne ihn nie gegeben. In seine lange Amtszeit fiel auch das 50-jährige Jubiläum des SSV Peesten im Jahr 1998, das unter seiner bewährten Führung zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wurde.

Der Tod von Rainer Mattke hinterlässt im Peestener und Proßer Vereinsleben eine Lücke, die nur sehr schwer zu schließen sein wird. Vor allem die Vorstandschaft sowie aktive und passive Mitglieder des SSV Peesten werden sein Engagement, seine Ratschläge und seine Freundlichkeit sehr vermissen. Die Führungsmannschaft des SSV wird es nicht leicht haben, den Verein im Sinne von Rainer Mattke weiter zu führen.
Bei der Jahreshauptversammlung am 30.03.2001 wurde Michael Täuber als 1. Vorsitzender des SSV nachgewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben bis zum Ablauf der Wahlperiode im Jahr 2002 noch im Amt. Wir wünschen Michael Täuber alles Gute, viel Kraft und Durchhaltevermögen für sein neues Amt!

Termine:

Donnerstag, 24. Mai 2001:	Familienwanderung mit Grillfest
Samstag, Sonntag, 23./24. Juni 2001:	Sportfest in Peesten
Samstag, 28. Juli 2001:	"Open Air" in Peesten

Neben den genannten Terminen findet selbstverständlich der normale Spiel- und Trainingsbetrieb statt. Das Sportheim ist am Dienstag bis 23 Uhr, am Donnerstag bis 24 Uhr und bei Heimspielen bis 19 Uhr geöffnet.

Jugendleiterlehrgang
Sechs Mitglieder des Jugendchores haben einen Jugendleiterlehrgang in der bayerischen Musikakademie in Hammelburg besucht. Dabei haben sie Kompetenzen erworben, die für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen dienlich sind. Die Teilnehmer waren: Julia Dressel, Tanja Groß, Steffi Huber, Markus Christenn, André Krüger, René Teichelmann.



GV Edelweiß Peesten

Neue Mitglieder im Jugendchor
Der Jugendchor Black & White befindet sich derweilen weiter im Aufwind. In den letzten Wochen konnten **vier neue Mitglieder** gewonnen werden.

Auftritte
Seine Fähigkeiten konnte der Chor "Black & White" bei einem Auftritt in der Kirche in **Berndorf** am 18.03. beweisen. Dort war ein Abendgottesdienst mit drei Liedern mitzugestalten, was auch wieder bestens gelungen ist.

Auch der gemischte Chor bewies seine Schlagfertigkeit, indem er der kurzfristigen Einladung des Musikvereins Kasendorf zum **Frühjahrskonzert** am 31.03. gefolgt ist und drei Lieder, davon zwei neue, zu Gehör brachte.
Am 14.04. wurde bei der **Goldenen Hochzeit** von Willi und Elsa Bienmüller ein Ständchen in der Kirche gesungen

Termine :
22.04.01 Konfirmation in der Kirche in Peesten

Am Dienstag, **1. Mai,** ist wieder eine **Familienwanderung** geplant. Start ist Punkt 10 Uhr am ehemaligen Raiffeisengebäude. Die Strecke führt über Wüstenbuchau, Buchau, Lopp zurück nach Peesten, wo am Abend noch ein **Grillfest** stattfindet. Dazu ergeht herzliche Einladung an die GESAMTE Bevölkerung.

... und **jeden Montag, 20 Uhr,** Singstunde im Vereinsraum!

Deutsche Jugendspange
Leistungsabzeichen



Dass die FF Peesten eine vorbildliche Jugendarbeit leistet, ist im gesamten Landkreis und über die Kreisgrenzen hinweg bekannt. Auch in diesem Jahr soll diesem guten Ruf wieder nachgekommen werden. So laufen im Moment Vorbereitungen für eine **Deutsche Jugendspange**. Bei dieser Prüfung müssen die Jugendlichen einen theoretischen, einen sportlichen und einen feuerwehrtechnischen Teil bewältigen und über umfangreiches Wissen und Können verfügen. Der Termin für die Prüfungen ist noch unklar. Das Training beginnt aber bereits im nächsten Monat. Interessierte melden sich bitte bei Roland Pichl oder Ludwig Pülhorn.

Auch für die älteren Feuerwehrdamen und –männer findet in diesem Jahr wieder eine **Leistungsabzeichen**–Prüfung statt. Erstmals wird diese nach den neuen Richtlinien durchgeführt. Dabei kommt es zu Änderungen beim Aufbau. Zusätzlich muss ein theoretischer Teil bewältigt werden. Interessierte melden sich bitte bei Ludwig Pülhorn.

Herausgeber: Förderkreis Tanzlinde Peesten
www.tanzlinde-peesten.de
Lind'n-Blättla-Kontakt: Dressel H. und S. (Tel. 09228/5406, e-Mail: Dressel.Peesten@t-online.de)
Macht F. (Tel. 09228/995860, e-Mail: frank.macht@t-online.de)
Ein herzliches Dankeschön allen, die an diesem Lind'n-Blättla mitgewirkt haben!